

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 103 (2009)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Seite des Präsidenten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

Wenn man ein Anliegen zu vertreten hat, muss man «sich Gehör verschaffen». Im Sinn dieser Redensart konnten noch im vergangenen Jahr durch den Vorstand fünf Gesuche bearbeitet und vier davon gut geheissen werden. Wir haben darüber im Communiqué über die Vorstandssitzung im Januarheft sonos berichtet.

Bei der intensiven Behandlung der eingereichten Gesuche konnten die Vorstandsmitglieder eindrücklich erleben, welche Problemsituationen vorhanden sind, wie viel Anteilnahme diesen entgegengebracht wird und welche Lösungsansätze gewählt wurden.

In diesem Zusammenhang hat sich der Vorstand auch der Problematik der Einzelfallhilfe angenommen. Nachdem es während einiger Jahren unüblich war, Einzelfallhilfe zu leisten, bin ich persönlich sehr erfreut, dass der Vorstand den Fonds zur Unterstützung von Einzelpersonen fortbestehen lassen will. Dies ermöglicht die jährliche Ausschüttung eines Zehntels der aktuellen Fondsanlage von Fr. 230'000.—.

An der gleichen Sitzung wurde auch über Unterstützungsangebote während Ausbil-

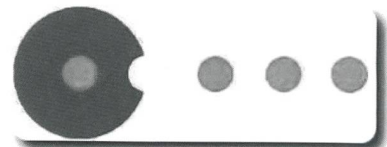
dungen diskutiert. Ein diesbezüglicher Entscheid steht noch aus, denn zurzeit fehlen entsprechende Mittel, um überhaupt auf mögliche Gesuche einzutreten. Bei der intensiven Beratung der Gesuche wurde einmal mehr betont, dass konkrete Projekte zur Unterstützung von Gehörlosen den Vorrang erhalten gegenüber Beiträgen für Anschaffungen.

Ganz entscheidend ist - und das muss uns allen bewusst sein - dass die Höhe der gesprochenen Beiträge in Abhängigkeit zum Eingang der Spenden steht. Wir dürfen davon ausgehen, dass die Spendenfreudigkeit der Schweizer trotz Rezessionsängsten weiterhin vorhanden ist. Allerdings dürfen wir uns dabei nicht zu sicher fühlen, denn auch grosse, bekannte Organisationen wie Pro Juventute beklagen einen markanten Rückgang des Spendeneingangs über den Markenverkauf.

Es ist deshalb wichtig, dass wir gemeinsam einer möglichst breiten Öffentlichkeit immer wieder neu unserem Anliegen Gehör verschaffen. Es braucht Aufklärungsarbeit durch alle unsere Mitglieder. Unablässig muss auf die Bedeutung des Hörens hingewiesen werden. Einen wesentlichen Beitrag leisten in meinen Augen die GebärdensprachdolmetscherInnen bei der Tageschau. Sie zeigen auf sehr attraktive Art dem hörenden Publikum, mit welchen Mitteln Gehörlosen bei der Informationsvermittlung geholfen werden kann.

Ich bitte unsere Mitglieder, Fachleute, Betroffene und weitere Interessierte, hörenden Mitmenschen die besonderen Bedürfnisse der Gehörlosen aufzuzeigen und wie sie unterstützt werden können. Damit wird ein ganz wesentlicher Beitrag geleistet, damit alle dazu-ge-hören. Dafür danke ich ganz herzlich!

Euer Bruno Schlegel  
Präsident sonos



(c) <http://www.sgb-fss.ch>

## Eltern-Hotline

„Eltern Hotline“ - das Dienstleistungsangebot, speziell für hörbehinderte Eltern, Jugendliche, Kinder und Bezugspersonen.

Das Projekt „Eltern Hotline“ besteht seit Mitte 2007. Jeweils am Montagmorgen von 09.00 bis 12.00 Uhr, sowie Montag- und Donnerstagnachmittag von 19.00 - 22.00 Uhr, können hörbehinderte Eltern, Jugendliche, Kinder und Angehörige, direkte Beratung erhalten. Gebärdenkompetente Fachleute beantworten per Mail oder Skype Fragen rund um die Themen Familie und Erziehung. Zur Kontaktaufnahme werden bewusst verschiedene Möglichkeiten angeboten nämlich: Telefon (für hörende Personen, die hörbehinderte Familien begleiten oder unterstützen), E-Mail und Skype (für Gehörlose, Schwerhörige oder CI-TrägerInnen). Diese Dienstleistung wird von den Fach- und Beratungsstellen für Gehörlose der Deutschschweiz betrieben und kann auf Wunsch auch anonym genutzt werden.

Auf der Homepage der Gehörlosenfachstellen - [www.gehoerlosenfachstellen.ch](http://www.gehoerlosenfachstellen.ch) - ist ein Informationsvideo in Gebärdensprache und mit Untertiteln aufgeschaltet, das ebenfalls über dieses Angebot „Eltern Hotline“ informiert und für Gehörlose, Schwerhörige und CI-TrägerInnen gut verständlich erklärt, was das Angebot der „Eltern Hotline“ umfasst.

Das Team der Eltern Hotline freut sich auf Ihre Anfragen und wünscht ein spannendes neues Jahr 2009.

## Informationen und Fragen zum Angebot erhalten Sie:

Beratungsstelle für Gehörlose  
Isabella Vogt - Projektleitung

E-Mail: [vogt.gl-beratung@bluewin.ch](mailto:vogt.gl-beratung@bluewin.ch)  
Skype: vogt-bszh